

Logau, Friedrich von: 32. (1630)

- 1 Der Tichter Lorberbaum pflegt zwar gar frey zu stehen;
- 2 Ein ieder mag hinzu nach Lust und Willen gehen.
- 3 Der aber fluch ihm selbst, der Blätter denckt zu finden
- 4 Und greift, weil er sie nicht zu finden weiß, nach Rinden.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30418>)